

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“. Ja, was denn nun - glaubst du oder glaubst du nicht? Die Jahreslosung für 2020 scheint auf den ersten Blick einen Widerspruch auszudrücken. Die Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache hilft mir zum besseren Verständnis. Das Wort im griechischen Urtext, das meist mit Glauben übersetzt wird, bedeutet vor allem Vertrauen. Es geht nicht um das Für-wahr-halten von Glaubenssätzen oder um Spekulation darüber, ob es Gott gibt oder nicht. Den Menschen, von deren Erfahrungen in der Bibel erzählt wird, ging es um eine Beziehung, in der Vertrauen die Grundlage bildet. Wir wissen schon aus unseren menschlichen Beziehungen nur allzu gut, dass es Zeiten gibt, in denen das Vertrauen brüchig wird und doch halten wir an der Beziehung fest. In der Erzählung aus dem Markusevangelium schreit ein verzweifelter Vater eines schwerkranken Kindes Jesus seine Not entgegen. Er möchte vertrauen, doch angesichts seiner Situation fällt es ihm schwer. Dennoch wendet er sich mit seiner Not, seiner Verzweiflung an Jesus. Damit bleibt er in der Tradition der Psalmbeter*innen, die ebenfalls ihre Ängste, ihre Nöte, ihre Verzweiflung in ausweglosen Situationen ausgesprochen, ausgeschrien haben, aber adressiert an Gott, von dem allein sie sich Hilfe erhofften, nur das hielt die Beziehung aufrecht. Bekanntestes Beispiel ist Psalm 22, das Gebet Jesu am Kreuz: selbst im größten Glaubenszweifel, dem Gefühl der absoluten Gottverlassenheit bleibt nur die Hinwendung zum Urgrund des Lebens und des Vertrauens. Wir werden als glaubende Menschen wohl immer in dieser Spannung zwischen Vertrauen und Mangel an Vertrauen, zwischen Glaube und Zweifel, zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit stehen. Aber wir stehen eben auch in der Beziehung zu Gott, der uns zumutet und zutraut: „Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt.“ *Elke Kirchner-Goetze*

Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer,

Mit diesem Newsletter informieren wir über unsere Arbeit und Aktivitäten von Kooperationspartnerinnen und laden ein zu unseren Veranstaltungen, die Sie hier im Infobrief, auf unserer [Homepage](#) und in unserem [Jahresprogramm](#) finden.*

Für Ihre persönliche Planung: Merken Sie sich folgende Termine doch schon einmal vor:

Samstag, 25. April 2020 Frauen*Versammlung,

Samstag, 16. Mai 2020 Mirjamgottesdienstwerkstatt s.u.

Radiogottesdienst zum Auftakt des bundesweiten Frauen*sonntags, 05. April 2020: der Link zum Live-Mithören ist hier: <https://www.mdr.de/kultur/radio/index.html> und auch über diesen Link hier (und hier sogar in mehreren technischen Varianten): <https://www.mdr.de/kultur/radio/livestream-mdr-kultur-100.html>



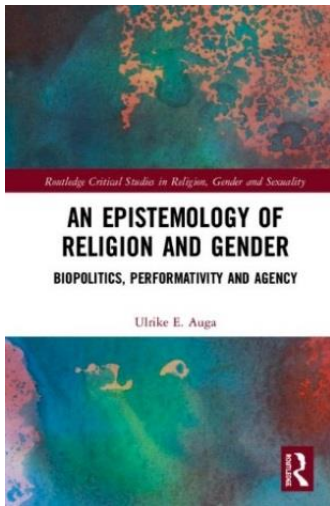
Grafik: Motiv des Aufrufes des FPR zur Landtagswahl

Netzwerken gegen Rechtspopulismus. Impulse aus den Frauenräten Berlin und Brandenburg Fortbildung für Mitarbeiter*innen in der Frauenarbeit und Interessierte **am Donnerstag, 30.1.2020 18.00-19.30 Uhr**

im AKD Tagungshaus, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin. Information und Austausch zum Umgang mit rechtspopulistischen Gruppen in frauenpolitischen Netzwerken in Berlin (LFR) und Brandenburg (FPR). Welche Stärken und Bedarfe können und wollen die Frauen in der EKBO in die Arbeit der Netzwerke einbringen?

Referentinnen: Dr. Katharina Schneider und Friederike Arndt (Frauenpolitischer Rat Brandenburg)

Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#)



Seit Januar 2020 arbeitet Prof. Dr. Ulrike E. Auga auf der Projektstelle Geschlechterbewusste Theologien und Fernstudium „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“ des AKD. Sie wirkt zudem in den EKBO-Projekten „Inklusive und gendersensible Sprache in Liturgie und Predigt“ und der „Werkstatt Queere Theologien“ mit. Ulrike E. Auga ist Professorin für Evangelische Theologie, Religions- und Kulturwissenschaft sowie Geschlechterforschung. Sie arbeitete mehrere Jahre in Südafrika, Mali, den Palästinensischen Gebieten und Israel. Sie ist Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist Präsidentin der International Association for the study of Religion and Gender (IARG) und Mitbegründerin des Selma-Stern-Zentrums für Jüdische Studien in Berlin-Brandenburg. Sie verfasste zahlreiche Bücher und Artikel zu Religion und Geschlecht.

Für ihr Werk wurde sie mehrfach ausgezeichnet: mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Preis (New York), dem Käthe-Leichter-Preis (Wien), dem Mary-Douglas-Preis (Lausanne) sowie dem Humboldt-Princeton-Strategic-Partnership-Grant und erhielt Gastprofessuren an der Columbia University in New York, der Universität der Vereinten Nationen in Reykjavik sowie in Berlin, Wien, Salzburg und Canterbury. Mit Schwerpunkten in feministischer Erkenntnistheorie gehört sie zu den wenigen deutschsprachigen Autor*innen, die gender und queere Theorie mit postkolonialen und postsäkularen Ansätzen verbinden. Sie erweiterte die Intersektionalitätsforschung zur Kategorie Geschlecht, indem sie Religion als deessentialisierte, intersektionale Kategorie des Wissens etablierte.

Ihr neues Buch thematisiert die Rolle von Religion und Geschlecht in der öffentlichen Sphäre: Auga, Ulrike E., An Epistemology of Religion and Gender: Biopolitics – Performativity – Agency, London/New York: Routledge 2019. www.ulrikeauga.com



Weltgebetstag am Freitag, 6.3.2020

Die Materialien der Weltgebetstagswerkstatt finden Sie auf unserer Homepage: [hier](#)

Der in den Materialien empfohlene Film „Music by Prudence“ kann in der AKD-Bibliothek ausgeliehen werden.

Unterschriftenaktion: Simbawes Schulden in Gesundheit umwandeln: bitte sammeln Sie Unterschriften bei Ihren WGT-Gottesdiensten.

Simbabwe gehört zu den Ländern mit den höchsten Schulden – weltweit. Entstanden sind sie durch jahrelange Misswirtschaft, Korruption und verfehlte Reformen, die vom Internationalen Währungsfonds auferlegt wurden. Alleine gegenüber Deutschland hat Simbabwe rund 730 Millionen Euro Schulden. Die ökumenische Weltgebetstagsarbeit in Deutschland hat eine Kampagne gestartet, die sich dafür einsetzt, dass Deutschland auf einen Teil der Schuldenrückzahlung verzichtet. Stattdessen soll die Regierung von Simbabwe dieses Geld in einen unabhängigen Fonds für die Förderung von Gesundheitsprogrammen (Global Fund) einzahlen. Die Programme werden zusammen mit Organisationen der simbabwischen Zivilgesellschaft ausgewählt und umgesetzt.

Unterstützt wird die Kampagne unter anderen von erlassjahr.de, oikocredit, sowie verschiedenen kirchlichen Frauenwerken und Verbänden. Auch in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz wird im Rahmen der Weltgebetstagsarbeit für die Kampagne geworben. Nähere Informationen gibt es hier: <https://weltgebetstag.de/aktionen/gesundheit-statt-schulden/> bei Eine-Welt-Promotorin Marion Duppel, Mail: m.duppel@estaruppin.de oder bei der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste: frauenarbeit@akd-ekbo.de



Die Reisesmission Leipzig bietet **vom 14.-25.9.2020 eine Reise nach Südafrika und Simbabwe** an.

Sie wird geleitet von Simone Knapp, Landesreferentin unserer WGT-Werkstatt im November 2019. Mehr Informationen und Anmeldung hier:

<https://www.reisemission-leipzig.de/deutsch/unsere-reisen/mitreisemoglichkeiten/simbabwe/zw0f0001.html>



„Volle Kraft voraus“ – Frauen* im leitenden Ehrenamt

Sie sind neu in kirchlicher oder diakonischer Leitungsverantwortung und voller Energie oder Sie engagieren sich schon länger in einem Gremium und Sie haben Fragen, suchen Impulse, wollen Erfahrungen austauschen? Dann ist das ein Abend für Sie!
Freitag, 14.2.2020 17.30-21.00 Uhr im Schleusenkrug Nähe Berlin-Zoologischer Garten

Wir diskutieren mit: Celine Barry - Berlin Muslim Feminists, Katharina Dahme - SV Babelsberg 03, Sigrun Neuwerth - Präses der EKBO-Synode, Dr. Irmgard Schwaetzer - Präses der EKD-Synode, Winnie Stoltenberg, Kuratorium und Aufsichtsrat LAFIM-Diakonie und anderen.

Informationen und Gelegenheit zu Gespräch an Stehtischen mit Expert*innen zu Strategiefragen, „Wie funktioniert Kirche?“, Diversität, Neues starten, Kooperationen, Finanzen, Arbeitsrecht, Gemeindegemeinschaftsarbeit, Ehrenamt.

Leitung: Magdalena Möbius, Frauenarbeit und Dr. Christiane Metzner, Ehrenamt, Arbeitsbereiche im AKD der EKBO
 Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#)



"Herzmaria", Malerei von Doris Baum im Rahmen von „Kultur in der Petruskirche“, Petruskirche, Oberhofer Platz, Berlin-Lichterfelde

Die Malerin Doris Baum präsentiert Porträts und Gemälde, die oft religiöse Bezüge haben. Die Porträtmalerei ist dabei eine wesentliche Grundlage, fließt doch oft auch die Individualität des Modells in die Darstellung des Inhalts ein. Einen großen Raum nehmen Marienbilder ein, deren feministische Bezüge ins Auge fallen.

Vernissage: **Dienstag 18.2.2020, 20.00 Uhr**

Die Ausstellung ist geöffnet mittwochs und sonnabends 11.00-13.00 Uhr, jeden Sonntag vor und nach den Gottesdiensten ab 11.00 Uhr, weitere Öffnungszeiten und Informationen: <http://www.petrus-kultur.de/>



Donnerstag, 27.2.2020 Gedenken zur Fabrik-Aktion in der Rosenstraße

Am Ende der Gedenkzeremonie werden kleine Steinchen vor der Skulptur von Ingeborg Hunzinger niedergelegt. Bitte bringen auch Sie einen mit! Herzlichen Dank.

16.00 Uhr Stilles Gedenken am Mahnmal Große Hamburger Straße, Berlin-Mitte

– Anschließend: Schweigemarsch zur Rosenstraße

16.25 Uhr Gedenkfeier vor der Skulptur von Ingeborg Hunzinger, Rosenstraße, Berlin-Mitte

17.00 Uhr Zeitzeugengespräch mit Herrn Rechtsanwalt Klaus Eschen im Instituto Cervantes, Rosenstraße 18, Berlin-Mitte, hier stehen warme Getränke bereit.

Ausführliche Informationen zum Hintergrund und den Mitwirkenden und Redner*innen

[Veranstaltungsseite](#)



Sonntag, 8.3.2020 10.00-11.00 Uhr Eva 2.0 Mitschöpfer*innen heute - Ökumenischer Frauengottesdienst am Internationalen Frauentag in der Evangelischen Sophienkirche, Große Hamburger Straße 30 in 10115 Berlin

Herzliche Einladung an Frauen* und Männer* zum Gottesdienst und zum anschließenden Imbiss und Live-Musik mit Felicitas Eickelberg (Klavier und Gesang)

Verkehrsanbindung: S-Bhf. Hackescher Markt oder Oranienburger Straße; U-Bhf. Weinmeisterstraße

Information: Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e.V.

Tel. 030 / 282 74 35, info@evas-arche.de | www.evas-arche.de

Informationen auf unserer Homepage [hier](#)



Dienstag, 24.3.2020 18.00 Uhr: 30 Jahre Brandenburgische Frauengeschichten: Ein Gespräch mit Ihren Rück-blicken, Einblicken und Ausblicken

in der Weinbergstr. 18-19, 14469 Potsdam
in Kooperation mit Frauenhilfe in Brandenburg e.V., Frauenarbeit im Kirchenkreis Potsdam und Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Berlin e.V.

Vor 30 Jahren wurde die Brandenburgische Frauenwoche gegründet. „Zurück in die Zukunft“ regt zu einem Rückblick an, der zugleich ein Ausblick ist, persönlich und politisch. Welche Meilensteine, Höhen und Tiefen haben Sie miterlebt, welche Vor- und Rückschritte mitgemacht als frauenpolitisch Aktive, Betroffene oder beobachtend? Darüber möchten wir ins Gespräch kommen. Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#)



Die Ausstellung: „Vorgängerinnen. Der Weg von Frauen in das geistliche Amt“

ist nach und nach an verschiedenen Orten in der EKBO zu sehen (s.u.). Hintergrundinformationen finden Sie über den Link auf der [Homepage der EKBO](#).

- 1.-31.1.2020 Epiphaniaskirchengemeinde Berlin
- 1.-28.2.2020 St. Nikolai Spandau
- 1.-31.3.2020 Wohnstift Otto Dibelius Berlin
- 10.5.–7.6.2020 Hohenzollerngemeinde Berlin



„Lasst euer Licht leuchten“ (Mt. 5,14-16) Mirjamgottesdienst-Werkstatt-Tag 2020 am Samstag, 16.5.2020 13.30–18.30 Uhr

Workshop für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende, theologisch Interessierte, Lektor*innen, Prädikant*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen
Ort: Ev. Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz, Nassauische Straße 67, 10717 Berlin

Am Werkstatttag geben wir Anregungen für Umsetzungsmöglichkeiten des Gottesdienstes und die Arbeit in Gruppen, neue

Lieder werden vorgestellt. In Arbeitsgruppen werden wir uns dem Bibeltext und dem Thema „Licht“ auf verschiedene Weise annähern.

Leitung: Elke Kirchner-Goetze, Magdalena Möbius (Studienleiterinnen AKD) und Team

Referent*in: Ruth Heß (Ev. Zentrum Frauen und Männer gGmbH Hannover, Ev. Frauen in Deutschland)

Kosten 20 Euro Anmeldung [hier](#)

Mehr als zwei Möglichkeiten: Queere Bausteine für Gottesdienste, Konfi-Arbeit und Religionsunterricht 4.-6.5.2020 AKD Brandenburg

In Schulen und im Gemeindeleben wird es alltäglicher, Menschen zu begegnen, die die Vielfalt der Möglichkeiten betonen, als Frauen*, Männer* oder jenseits dieser Kategorien zu leben. Das Kolleg bietet Impulse und Bausteine für Gottesdienste, für die Arbeit mit Konfirmand*innen und Schüler*innen, die dabei helfen, die Vielfalt dieser Möglichkeiten sichtbar zu machen und Menschen jenseits heteronormativer Zuschreibungen anzusprechen. Mehr Informationen und Anmeldung [hier](#)

Kontakt: <mailto:k.schneider@akd-ekbo.de>



FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

Nach dem Parité-Gesetz ist vor der Parität! Wie geht es weiter?
Veranstaltung am Freitag 31. Januar 9.00-16.00 Uhr Landtag Brandenburg, Alter Markt 1 14467 Potsdam

Strategieworkshop und Geburtstagsfeier! Mehr [Informationen](#) und [Programm](#).



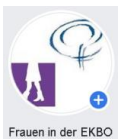
Berlin- Stadt der Frauen - Broschüre des Landesfrauenrats Berlin und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Männer und Frauen sind gleichberechtigt – so steht es im Grundgesetz (Artikel 3). Die tatsächliche Gleichberechtigung im Alltag ist trotz vieler Fortschritte noch nicht erreicht. Ein Grund, sich einmal näher mit der Situation von Frauen in Berlin auseinanderzusetzen. Wie haben Frauen die Geschichte Berlins geprägt? Wie leben und engagieren sich Frauen heute in Berlin? Wie bestimmen Frauen politisch mit? Und über welche Perspektiven wird diskutiert?

Die Autorin Simone Schmollack hat zu diesen Themen Fakten und Perspektiven zusammengetragen.

Die Broschüre auf der Website des Landesfrauenrates Berlin:

<https://www.landesfrauenrat-berlin.de/2019/11/21/2341/>



Die Frauen in der EKBO sind auf „Facebook“. Und Instagram

Suchen Sie uns, vernetzen Sie sich, verbreiten Sie unsere Nachrichten.

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg - schlesische Oberlausitz, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, E-Mail frauenarbeit@akd-ekbo.de, Internet www.akd-ekbo.de. [Jahresprogramm](#). Für eine Abmeldung vom Newsletter bitten wir um eine kurze E-Mail.